

16. Blindenwesen.

1. Übersicht.

	In der Anstalt						Insgesamt		
	Düren			Neuwied			Knaben	Mädchen	Zuf.
	Knaben	Mädchen	Zuf.	Knaben	Mädchen	Zuf.			
Bestand am Schluß des Schuljahres 1927	127	71	198	53	34	87	180	105	285
Zugang 1928	9	6	15	6	3	9	15	9	24
Abgang 1928	7	7	14	12	8	20	19	15	34
Bestand am Schluß des Schuljahres 1928	129	70	199	47	29	76	176	99	275

	Aufnahmealter: es standen bei der Aufnahme im Alter von					Heimat: es stammten aus dem Regierungsbezirk					Konfession: es waren					Grad der Blindheit: es waren		Verteilung auf die Klassen: es waren in					Ohne Unterricht (Arbeitsabteilung)	
	unter 8 Jahren	8-10	10-12	12-14	14-20	Aachen	Koblenz	Köln	Dillenburg	Trier	aus anderen Bezirken	katholisch	evangelisch	irreligiös	altkatholisch	Konfessionslos	völlig blind	schwachblind	den Schulklassen	den Fortbildungsklassen	den Hilfsklassen	der Taub-Blindenklasse		noch nicht schulpfähig
a) von den neu aufgenommenen Zöglingen in Düren	7	—	2	3	3	2	3	3	5	1	1	15	—	—	—	—	9	6	10	4	1	—	—	—
in Neuwied	5	2	1	—	1	—	—	—	8	1	—	—	9	—	—	—	8	1	9	—	—	—	—	—
Zusammen	12	2	3	3	4	2	3	3	13	2	1	15	9	—	—	—	17	7	19	4	1	—	—	—
b) von dem Bestand am Schluß des Schuljahres 1928 in Düren	32	23	35	48	61	29	31	46	61	12	20	199	—	—	—	—	109	90	88	56	14	2	3	36
in Neuwied	21	23	13	7	12	—	9	6	50	11	—	—	72	1	—	3	47	29	42	32	—	—	—	2
Zusammen	53	46	48	55	73	29	40	52	111	23	20	199	72	1	—	3	156	119	130	88	14	2	3	38

Dauer des Schulbesuches.

Es standen im	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	Schuljahre
in Düren von Zöglingen in den Schulklassen	11	14	13	16	10	10	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	Dazu kommen 39 Zöglinge ohne eigentlichen Schulunterricht
in den Fortbildungsklassen	3	9	5	5	5	2	6	8	6	5	2	—	—	—	—	—	
in den Hilfsklassen	1	2	4	2	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
in der Taubstummenblindenklasse	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	15	26	22	23	18	14	15	13	6	6	2	—	—	—	—	—	
in Neuwied von den Zöglingen in den Schulklassen	8	8	6	7	1	4	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—	desgl. 2 Zöglinge
in den Fortbildungsklassen	—	2	3	4	4	2	1	3	2	5	4	2	—	—	—	—	
Zusammen	8	10	9	11	5	6	4	5	4	6	4	2	—	—	—	—	
In beiden Anstalten	23	36	31	34	23	20	19	18	10	12	6	2	—	—	—	—	desgl. 41 Zöglinge

2. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war zufriedenstellend. Sie wurden regelmäßig auf ihren Gesundheitszustand allgemein und im übrigen die Augen, Ohren und Zähne der Zöglinge fachärztlich untersucht. Auf die Pflege von Leibesübungen (Turnen, sportlichen Übungen, Spielen, Schwimmen und dergl.) ist wie bisher besonderer Wert gelegt worden. Zöglinge, bei denen dies erforderlich oder wünschenswert ist, erhalten besonderen orthopädischen Turnunterricht.

3. Unterricht und Berufsausbildung.

Der Unterricht wird nach Maßgabe des Lehrplans der Rheinischen Blindenunterrichtsanstalten erteilt. Die älteren Knaben werden in der Bürstenmacherei, Korbmacherei und in Flechtarbeiten, die älteren Mädchen in Bürstenmachen, in Flechtarbeiten und im Nähen und Stricken ausgebildet. Sodann erhalten die älteren Mädchen Unterweisung in häuslichen Arbeiten und, soweit sie dazu befähigt sind, auch im Kochen.

Musikunterricht erhielten in Düren 42 und in Neuwied 22 Zöglinge. Von diesen standen in Düren 10 und in Neuwied 3 in der Ausbildung zu Berufsmusikern, zusammen also 13 Zöglinge, die ihren Hauptberuf in der Ausübung der Musik finden sollen. In der Ausbildung zum Beruf als Klavierstimmer standen im Berichtsjahre in beiden Anstalten je 6 Zöglinge.

Beide Anstalten haben im verflossenen Jahre je eine Aufbauklasse eingerichtet, deren Ziel die Vermittlung der zur mittleren Reife erforderlichen Kenntnisse ist. Für diese Klassen ist als Fremdsprache die französische vorgesehen. An dem Aufbauunterricht nahmen die in der Ausbildung zu Berufsmusikern und Klavierstimmern stehenden Zöglinge sowie besonders begabte Zöglinge der oberen Schulklassen teil.

Gewerblichen Unterricht erhielten	in Düren		in Neuwied	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
in der Bürstenmacherei	19	8	14	5
in der Korbmacherei	28	—	8	—
in den Flechtarbeiten (Stuhl-, Schuh-, Matten- und Bienenkorbflechten	19	10	5	5
in Mädchenarbeiten (Nähen, Stricken)	—	22	—	10
zusammen:	66	40	27	20

Die der handwerksmäßigen Berufsausbildung der Zöglinge dienenden Arbeitsbetriebe der Anstalten haben auch im letzten Jahre eine günstige Entwicklung genommen. In der Anstalt Düren ist die Steigerung der Produktion und dementsprechend auch die Steigerung des Absatzes mit Erfolg fortgesetzt worden.

4. Unterrichtsmittel.

In den Anstaltsbüchereien befinden sich	in Düren	in Neuwied
	Anzahl der Bände	
1. Hochdruckwerke	929	3621
2. Schwarzdruckwerke	2996	1483
3. Hochdrucknoten	676	1552
4. Schwarzdrucknoten	722	395

Die Lehrmittelsammlungen beider Anstalten konnten auch im Berichtsjahre wesentlich erweitert werden; insbesondere gilt dies für die Lehrmittel in Naturkunde, Physik- und kulturgeschichtlichem Unterricht sowie für Karten; zerlegbare Holzarten für erdkundlichen Unterricht werden von einem hierfür besonders geeigneten und interessierten Lehrer der Anstalt Düren hergestellt.

Die Schüler der Oberklassen und die Mehrzahl der Fortbildungsschüler werden mit der Bedienung von Schreibmaschinen vertraut gemacht.

5. Allgemeines.

Der vom vorherigen Provinziallandtag beschlossene Neubau eines neuen Schulhauses und einer Aula in der Anstalt Düren wurde Ende August in Angriff genommen und gegen Schluß des Berichtsjahres im Rohbau fertiggestellt.

Am 9. Oktober 1928 hat die Provinzial-Kommission für die Provinzial-Unterrichtsanstalten in der Blindenunterrichtsanstalt in Düren eine Sitzung abgehalten, dabei dem Unterricht in mehreren Klassen beigewohnt und die Anstalt besichtigt.